



UNIVERSITÄTS
KLINIKUM
HEIDELBERG

SICH.TKONTAKT

AKTUELLES AUS DEM INSTITUT FÜR CARDIOMYOPATHIEN HEIDELBERG (ICH.)

Ausgabe Oktober 2019

Liebe Patientin, lieber Patient, sehr geehrte Kolleginnen und Kollegen,

Eine besondere Ehrung wurde in diesem Jahr dem Vorsitzenden unseres Instituts, Prof. H.A. Katus, für seine herausragenden Leistungen in der Herzkreislaufmedizin zuteil. Neben seiner bahnbrechenden Erfindung des Troponintests zum Nachweis eines Herzinfarkts der heute zum klinischen Alltag gehört, gilt sein Forschungsinteresse molekularen und genetischen Ursachen von Cardiomyopathien und der Förderung neuer diagnostischer und therapeutischer Strategien bei Herzinsuffizienz. Für seine Verdienste wurde er nun mit der Goldmedaille der ESC ausgezeichnet.

Führende Köpfe verschiedener Disziplinen des Universitätsklinikums und der Universität Heidelberg haben sich zusammengetan und ein wegweisendes Konzept für die Zusammenarbeit von kardiovaskulärer Forschung und Computerwissenschaften entwickelt. Dieses Projekt bietet neue Wege die enormen Datenmengen die im klinischen Alltag erfasst werden mit neuartigen mathematischen Algorithmen auszuwerten. Unter anderem können damit komplexe Krankheitsprozesse und deren Verläufe simuliert werden, ein Schritt hin zur digitalen Präzisionsmedizin. Lesen Sie mehr dazu in unserem Bericht „Neue Wege beschreiten“.

Unsere Website steht Ihnen nach dem Relaunch im Frühjahr in neuem, modernen Design zur Verfügung. Nach wie vor liegt unser Fokus jedoch auf einem hohen Informationsgehalt und Bedienungsfreundlichkeit, denn nach wie vor steht bei uns der Patient im Mittelpunkt!

Wir freuen uns auf weiteren **SICH.TKONTAKT**

Herzlichst Ihr

ICH.-Team





Dem Wetter getrotzt

Team Heart Cor - Gemeinsam gegen Herzmuskelkrankungen

Dass der Heidelbergman Heartbreak Triathlon 2019 nicht wie in den letzten Jahren mit Sonnenschein und angenehmen Temperaturen aufwarten konnte, hat unsere diesjährigen Athleten - Team Heart Cor - nicht abgeschreckt. Trotz Schwimmen im Neckar mit starker Strömung, Radfahren bei plötzlich einsetzenden sintflutartigen Regenschauern und bergauf Laufen auf rutschigen Straßen - Max Lackner, Benjamin Meder und Alicia Brözel haben vollen Einsatz gezeigt und das beste Ergebnis unserer bisherigen Teams im letzten Jahr noch übertroffen.

Die Anstrengungen der Athleten konnten auf dem Informationsstand des ICH. auf der Neckarwiese verfolgt werden. Die Live-Verfolgung zeigt neben dem Standort auch Herzfrequenz und Stresspegel, was mit Interesse verfolgt wurde.



Das gemeinsame Grillen auf der Heidelberger Neckarwiese ist leider buchstäblich ins Wasser gefallen und wurde auf einen späteren Zeitpunkt verschoben.

Ein besonderer Dank gilt den Unterstützern aus der Region sowie den Freunden und Förderern der Kardiologie Heidelberg e.V. Mit ihrem Engagement und den eingeworbenen Geldern wird sich das Team des ICH. weiter für die Erforschung von genetischen Herzmuskelkrankungen einsetzen.

Gefragte Themen

Zuweiserveranstaltungen im ICH.

Mit großer Resonanz und Interesse wurden die diesjährigen Themen unserer etablierten Fortbildungsreihe angenommen, die wir zusammen mit dem Qualitätszirkel der Kardiologen Heidelberg-Mannheim anbieten. Wir haben uns zwei interdisziplinären Themen gewidmet, die in den letzten Jahren immer mehr an Bedeutung gewonnen haben. Sowohl die Tako-Tsubo-Cardiomyopathie, auch als Broken Heart Syndrom bekannt, die vor allem ältere Frauen in den Wechseljahren betrifft und oft mit einem Herzinfarkt verwechselt wird als auch die Kardio-Onkologie, die Therapie von Herzerkrankungen bei Krebsbehandlungen stießen auf reges Interesse und es wurde lebhaft über die vorgestellten Patienten und Therapien diskutiert.

Wir freuen auf die Fortsetzung unserer Veranstaltungsreihe mit vielen herausfordernden Beiträgen aus dem Klinik- und Praxisalltag, denn sowohl interdisziplinäre Zusammenarbeit, als auch Kooperation auf allen Ebenen ist heute wichtiger denn je. Die nächste Veranstaltung findet im Mai 2020 statt.



Die Menge macht's

Weltweit größtes prospektives Cardiomyopathie-Register wird fortgesetzt

20 DZHK-Behandlungszentren aus ganz Deutschland beteiligten sich an dem multizentrischen Patientenregister für Kardiomyopathien TORCH (Translational Registry for Cardiomyopathies). Ende 2017 wurde fristgerecht der letzte Patient eingeschlossen, sodass nun krankheitsbezogene Daten, Informationen zu Behandlung und Therapieerfolg von mehr als 2.300 Patienten aus ganz Deutschland ausgewertet werden können. Die Ergebnisse sollen neue Hinweise darauf liefern, wie Diagnostik und Therapie weiter verbessert werden können und um neue diagnostische und therapeutische Konzepte zu entwickeln.

Nun wurde dem Antrag stattgegeben, das erfolgreiche Konzept mit TORCH-Plus fortzuführen und das Register weiter auszubauen. Neben der Erhöhung der Patientenzahl um weitere 2000 Patienten wurden auch genetische und immunhistologische Untersuchungen in das Register aufgenommen.

Das bislang weltweit einmalige Vorhaben ist ein Projekt im Rahmen des vom Bundesministerium für Bildung und Forschung geförderten Deutschen Zentrums für Herz-Kreislauf-Forschung e.V. (DZHK)



Wir gratulieren

Prof. Benjamin Meder

wurde für seine Erforschung der Entstehung von Herzschwäche von der Else-Kröner-Fresenius-Stiftung mit einem Exzellenz-Stipendium ausgezeichnet. Das Stipendium ist über zwei Jahre angelegt und fördert Ärzte, die in verantwortlicher Funktion klinisch arbeiten und herausragende Forschungsleistungen vorweisen können.

Dr. med. Timon Seeger

wurde mit dem Wilhelm P. Winterstein-Preis der Deutschen Herzstiftung ausgezeichnet, der alljährlich für eine wissenschaftlich herausragende Arbeit auf dem Gebiet der Herz-Kreislauf-Erkrankungen verliehen wird. Er hat Mechanismen einer Genmutation identifiziert, die zu Fehlregulationen in Herzmuskelzellen und damit zu der genetisch bedingten Hypertrophen Kardiomyopathie (HCM) führen kann.

Dr. med. Rasmus Rivinius

wurde in Anerkennung seiner klinischen und wissenschaftlichen Leistungen der Titel „Fellow of the European Society of Cardiology“ (FESC) verliehen. Mit dieser Auszeichnung werden Kardiologinnen und Kardiologen geehrt, die sich durch ihr wissenschaftliches und klinisches Engagement in besonderer Weise um die Weiterentwicklung der internationalen Kardiologie verdient gemacht haben.



Neue Wege beschreiten

Informatics for Life

Kooperation mit Informatics for Life

Informatics for Life ist das erste Heidelberger Institut für künstliche Intelligenz mit Schwerpunkt Herz-Kreislauf-Erkrankungen. Acht ambitionierte wissenschaftliche Projekte können hier dank der Förderung der Klaus-Tschira-Stiftung unter einem Dach zusammenarbeiten. Wissenschaftler des ICH sind an mehreren der Forschungsprojekte beteiligt. Die interdisziplinären Teams aus Computerwissenschaftlern und Biomedizinern widmen sich Forschungsprojekten zur Verbesserung der Behandlung von Cardiomyopathien und Herzinsuffizienz. Der Schwerpunkt der Projekte liegt auf Big-Data-Analysen, Künstlicher Intelligenz, Computermodellierung von Krankheitsprozessen und Bioinformatik. Ergänzt werden die Projekte durch eine Biomaterialbank und ein eigenes Studienzentrum, das ein wichtiges Element für die Umsetzung der patientenzentrierten Umgebung des Konzepts ist.



Das komplette Informatics for Life Institut wird digital an das sich in Planung befindliche Herzzentrum des Universitätsklinikums ange-dockt. Auch das ICH wird in das neue Gebäude miteinziehen.

Die beteiligten Partnerinstitutionen sind das Universitätsklinikum Heidelberg, das Institut für Cardiomyopathien Heidelberg, das Zentrum für Wissenschaftliches Rechnen, das Heidelberger Institut für Theoretische Wissenschaften (HITS) und das EMBL.

Aussichten und Veranstaltungen 2020

Viele Projekte sind seit der Gründung des Instituts für Cardiomyopathie Heidelberg auf den Weg gebracht worden. Wir nutzen unsere Energie, diese tatkräftig voranzubringen und neue zukunftsweisende Konzepte auf den Weg zu bringen. So arbeiten wir weiter daran, unsere patientengerechte Informationsmaterialien weiter für Sie auszubauen und in unterschiedlichsten Medien bereitzustellen.

Ebenso werden wir die Konzeption und Realisierung neuer Studien- und Forschungsprojekte weiterverfolgen, auch in Kooperation mit anderen Forschungseinrichtungen, um das wissenschaftliche Netzwerk noch weiter auszubauen und damit mehr Transparenz über den aktuellen Stand der klinischen und wissenschaftlichen Entwicklung zu schaffen.

Auch für das kommende Jahr sind Veranstaltungen für Patienten und Fortbildungen für ärztliche Kolleginnen und Kollegen geplant. Sobald die Termine feststehen, können Sie diese auf unserer Homepage einsehen unter www.cardiomyopathie-heidelberg.de.

Wir freuen uns, Sie bald wieder bei uns begrüßen zu dürfen!

Impressum

Herausgeber

Institut für Cardiomyopathien Heidelberg (ICH)
Herzzentrum Heidelberg
Universitätsklinikum Heidelberg
Im Neuenheimer Feld 410
69120 Heidelberg

Redaktion

Isabell Mohr, Prof. Dr. med. Benjamin Meder
Fotos
Universitätsklinikum Heidelberg
Kontakt
ICH.office@med.uni-heidelberg.de